

Gamma/Castrop
Nr. 4 /66

12.1.1966

An 829

Betr.: Hans Joachim RECHENBERG
Bezug: 829 Nr. 23566 v. 5.1.66

In der Anlage wird ein erster Bericht zu RECHENBERG
(Vorgeschichte) übersandt.

i. A

Chief

This contains nothing new not known to KUBARK therefore
not reported.

According to BDC files RECHENBERG was not born in Chemnitz which is
in Sachsen but in KEMNITZ near Frankfurt/ODER

He did not join the NSDAP in Sept 39 but on 30 Aug 1930 #297504
and apparently before that belonged to the Hitler Youth.

12 Jan 66

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION JBB2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Betr.: Hans Joachim RECHENBERG

Angaben zur Person:

geb. 20.9.1910 in Chemnitz ✓
verheiratet seit 1936, 3 Kinder ✓
evangelisch ✓
wohnhaft: Bad Tölz, Gudrunstr. 5 ✓

1929 Abitur
1929 - 1933 Studium Volkswirtschaft, Germanistik,
Zeitungswissenschaft
Mitarbeit bei verschiedenen Zeitungen
1936 ✓ Reg. Rat
bis 1938 ✓ im Preuss. Staatsministerium und zeit-
weise Pressereferent von Göring
1939 Oberreg. Rat
bis Sept. 1939 Leiter der Pressestelle im Reichswirt-
schaftsministerium zeitweise Adjutant
bei Minister FUNK
seit Sept. 1939 ✓ Mitglied der NSDAP
im Kriege Kriegsberichterstatter der Fallschirm-
truppe, vorübergehend Ordonanzoffizier
bei RAMCKE
1941 Leutnant
während des Rückzuges der deutschen
Truppen in Nordafrika geriet R. in US-
✓ Kriegsgefangenschaft - Transport nach
den USA.
29.7.1946 Entlassung aus US-Kriegsgefangenschaft
✓ Anmeldung in Bad Tölz

✓ R. soll sich in der Folgezeit angeblich um die Verteidi-
gung einiger der im Nürnberger Prozess Angeklagten be-
müht haben. Bekannt wurde seine Verbindung zu FUNK während
seiner Haft, und dessen Frau von ihm auch finanziell unter-
stützt worden ist.

1948 Mitarbeiter von Conti-Press in der
Schweiz

1949 - 1951 Vertreter und Berater der türkischen Tageszeitung "Yeni Istanbul" in Deutschland

1951 - 1953 ✓ Redaktionsassistent bei "Der Fortschritt" in Essen

seit 1953 selbständiger Verlagsberater, Schriftsteller, Wirtschafts- und Exportberater mit Spezialgebiet arabischer Raum.

seit 1960 ✓ Geschäftsführer der ARABO-AFRIKA-Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH in Bad Tölz

✓ R. ist Mitglied der 1957 gegründeten "Association Internationale des Amis du Monde de Arabe". Ein Versuch von R., 1958 in München eine Zweigorganisation zu gründen blieb ohne rechten Erfolg.

✓ R. betätigt sich in deutsch-arabischen Vereinigungen und ist gut bekannt mit hochgestellten Persönlichkeiten aus Industrie, Presse und Politik.

✓ R. unterhält desgleichen enge Beziehungen zu dem Schweizer Verleger und Kaufmann Francois GENOUD. R. bestritt z.B. zeitweise - lt. eigener Angabe - einen Großteil seines Lebensunterhaltes aus Geschäften, die er mit GENOUD zusammen getätigt hat.

✓ Aus dem Jahre 1957 liegt eine Mitteilung des Bundesinnenministeriums an das BfV vor, derzufolge R. zusammen mit dem ehem. Minister FUNK in Marokko Kompensationsgeschäfte (Traktoren aus SBZ gegen marokkanische Erzeugnisse) tätigen soll. Diese Mitteilung konnte vom BND nicht bestätigt werden. Bekannt wurde lediglich, daß R. sich auf einer Erholungsreise zusammen mit dem Ehepaar FUNK in Marokko aufgehalten hat.

1958 wurde berichtet, daß R. in Verbindung mit dem ägyptischen ND stehen soll. Nähere Einzelheiten dieser angeblichen Verbindung waren nicht in Erfahrung zu bringen.

Im Januar 1958 äusserte R. gegenüber einem Mitarbeiter des BND, daß die über ihn sich im Umlauf befindlichen Gerüchte, er betätige sich im Waffenhandel, Unsinn seien. In diesem Gespräch wies R. ausserdem auf seine angeblich ausgezeichneten Kontakte zu massgebenden marokkanischen Persönlichkeiten hin und bat um einen Fachmann für den Aufbau der Abwehr in Marokko. R. erwähnte weiter, daß er z.Zt. (1958) die "Banque Nationale du Maroc" gründe. Die Gründung blieb aber offensichtlich ohne Erfolg.

Anfang Juli 1959 soll R. auf Initiative von Oberst RAMADAN, Mil.Attaché der VAR in Bern, nach Kairo und Tripolis gereist sein. Der Kontakt mit RAMADAN soll durch GENOUB hergestellt worden sein. Einzelheiten sind nicht bekannt geworden.

✓ Im Oktober 1960 wurde berichtet, daß R. sich in die Verteidigung von EICHMANN in Israel eingeschaltet hat. R. bat bei einem ihm bekannten Bankier um einen Kredit in Höhe von 100.000.- mit der Massgabe, daß dieser Betrag von der Rechtsschutzstelle des Auswärtigen Amtes in Bonn zurückgezahlt würde. Der Kredit wurde nicht gewährt, die angebliche Zahlung durch die Rechtsschutzstelle entsprach nicht den Tatsachen. R. hat sich dann 1961 mit dem Verteidiger von EICHMANN Rechtsanwalt SERVATIUS ausserhalb Israel getroffen, angeblich um diesem von R. beschafftes Entlastungsmaterial zu übergeben. Für eine Reise nach Israel hatte R. kein Visum erhalten. Der Verkauf der sogenannten EICHMANN-Memoiren soll später angeblich durch R. durchgeführt worden sein.